



Prof. Dr. Dirk Loomans ist nicht nur der engagierte Präsident vom Karneval-Club Kastel (KCK), sondern auch ein großartiger Künstler aus dem Amateurbereich.

Schon in seiner Schulzeit, später in Studienzeiten, konnte Loomans mit seiner Studienkollegin, namens Manuela Matz, im Theater in Bayreuth, im Schatten des Richard-Wagner-Festspielhauses, auch die Kulturszene bereichern.

Vor Corona konnte der Club-Chef bei den umjubelten KCK-Fremdensitzungen im Mainzer Gutenbergsaal der Rheingoldhalle mit unvergleichlicher Rhetorik und Mimik, mit Reinhard Schwarz im Duo, als die legendären „Tramps von de Palz“ brillieren.

Auch für den „Theaterklub Schwabsburg“ in Nierstein ist der unermüdliche Dirk Loomans künstlerisch aktiv. Diesmal in der Paraderolle als unerschütterlicher Gerichtsrat im „En Riss im Dippche“, frei nach „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist.

Regisseurin und Hauptdarstellerin Marie-Luise Thüne hat das Schauspiel gekürzt und umgeschrieben zu einer kunterbunten Mundartkomödie auf Rhein Hessisch. Neben Dirk Loomans verkörpern vier Darsteller verschiedene Rollen des Originals.

Richter Adam, Reinhard Dietzen, Gerichtsschreiber, Hans Uwe Klingel, Magret, Horst Radelli, Marthe, Marie-Luise Thüne. Der Handlungsrahmen ist voll da, mit Aussagen und Rückblenden. Benutzt wird fabelhaft der gestraffte und ins Rhein Hessische übersetzte Originaltext.

Komik entsteht dabei, sowohl aus den volkstümlich-deftigen Dialekt-Einlagen, den schrillen wechselnden Protagonisten und ihre Kabbeleien und Missverständnissen.

Auch gesanglich konnte Loomans, nach dem Evergreen „Ein Loch ist im Eimer“, hinreißend mit dem „Riss im Dippche“ kokettieren. Den Weingenüssen aus Rhein Hessen waren bei den turbulenten Verhören, keineswegs abgeneigt, der Verursacher des „corpus delicti“ Richter Adam und der besonnene Gerichtsrat, alias Dirk Loomans.

Standing Ovations gab es für die großartigen Komödianten, um Dirk Loomans, auf der tollen Guckkastenbühne in der rustikalen Scheune, auch durch die begeisterten „KCK-Große

Ratsmitglieder“, Mainzer Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz und Prof. Dr. Christian-Friedrich Vahl.

(Herbert Fostel)